

# **N i e d e r s c h r i f t**

**über die Sitzung am 20.08.2015  
des Ausschusses für Familie, Schule, Sport und Kultur der Gemeinde Nordkir-  
chen**

Beginn der Sitzung: 17:30 Uhr  
Ende der Sitzung: 20:10 Uhr

## **Die folgenden Ausschussmitglieder sind anwesend:**

Bolte, Rainer  
Bomholt, Michael  
Falke, Annegret  
Fuchs, Kai  
Haub, Christoph  
Köstler-Mathes, Marita  
Kruse, Richard  
Lübbert, Christian  
Lunemann, Heinz-Jürgen  
Möller, Torsten  
Müller, Elke  
Pieper, Markus  
Seidel, Joachim  
Spelsberg, Bernd  
Stahl, Angelika  
Stierl, Gereon  
Tepper, Heinz-Josef  
Theis, Heiko  
Wedekind, Nils  
Wellmann, Maria

## **Mitglieder mit beratender Stimme in Schulangelegenheiten:**

Niehues, Reinhard

## **Von der Verwaltung sind anwesend:**

Bergmann, Dietmar  
Döbbelin-Südfeld, Klara  
Kammert, Mechtild

Schriftführerin

## **Gäste:**

Tönnis, Angela  
Vomhof, Ulrich  
Wegner, Lothar

Schulleiterin der Mauritiusschule  
Schulleiter JCS-Schule  
stellv. Schulleiter JCS-Schule

# **Tagesordnung:**

## **Öffentliche Sitzung**

- 1 Fragestunde für die Einwohner
- 2 Betrieb des Hallenbades und der Sporthalle  
Entwicklungsperspektiven und deren Auswirkungen zum denkbaren Erhalt eines Bad- und Sporthallenangebotes in der Gemeinde Nordkirchen  
Vorlage: 074/2015
- 3 Anträge zur Tagesordnung
- 4 Mitteilungen der Verwaltung
- 5 Anfragen der Ausschussmitglieder

## **Nicht öffentliche Sitzung**

- 6 Betrieb des Hallenbades und der Sporthalle - Entwicklungsperspektiven und deren Auswirkungen zum denkbaren Erhalt eines Bad- und Sporthallenangebotes in der Gemeinde Nordkirchen - Vergabe eines Auftrages  
Vorlage: 067/2015
- 7 Mitteilungen der Verwaltung
- 8 Anfragen der Ausschussmitglieder

Der Ausschuss trifft sich zunächst im Hallenbad im Schlosspark, um sich über den Zustand des Bades zu informieren.

Herr Seidel begrüßt die rund 40 bis 50 Bürgerinnen und Bürger und übergibt das Wort an Herrn Bergmann.

Dieser gibt einen Überblick über die Entwicklung des Bades in den letzten Jahren. Die aktuelle Entwicklung sei den meisten Anwesenden sowohl aus der Sitzungsvorlage als auch aus verschiedenen Pressemitteilungen bekannt. Er verweist insbesondere darauf, dass mittelfristig ein Sanierungsbedarf in Höhe von rund 3 Mio. € bestünde und für den Weiterbetrieb aktuell die Filteranlage und Chloranlage für rund 250.000 € repariert werden müsste. Daher habe die Verwaltung den Vorschlag unterbreitet, mit Fachleuten ein Gutachten zu entwickeln und die Bedingung für ein Funktionsbad zu erörtern.

Frau Kammert unterstreicht die Bedeutung des Schwimmbades sowie der angrenzenden Sporthalle für die örtlichen Schulen. Neben dem Schwimmunterricht für die Grundschulen und einige Klassen der Gesamtschule fallen momentan für die Johann-Conrad-Schlaun Gesamtschule insgesamt 34 Wochenstunden an Sportunterricht weg. Man habe sich in der Verwaltung bemüht, ein Mindestangebot aufrechtzuerhalten. Außerdem weist Frau Kammert darauf hin, dass im Zuge von Inklusion das vorhandene Bad mit den zahlreichen Treppenanlagen langfristig zu Problemen führen würde.

Anschließend erhalten die Vereine, die das Schwimmbad nutzen wie DLRG, Tauchverein und der Schwimmverein, die Gelegenheit, ihre Arbeit vorzustellen und die Bedeutung des Schwimmbades für ihre Vereinsarbeit zu unterstreichen. DLRG und Tauchsportverein weisen darauf hin, wie wichtig es für Kinder sei, schwimmen zu lernen und wie bedeutsam das Schwimmbad für ihre Arbeit sei.

Daraufhin erhalten die anwesenden Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit, Fragen zu stellen oder Anregungen zu geben.

Ein Bürger weist darauf hin, dass der Lehrplan nicht erfüllt werden kann, wenn der Schwimmunterricht ersatzlos ausfalle.

Herr Bergmann betont, dass nicht die Gemeinde das Bad geschlossen, sondern der Betreiber die Schließung vorgenommen habe, da auch die Berufsgenossenschaft einen Weiterbetrieb momentan nicht genehmigt hätte.

Auf den Vorwurf eines Bürgers, dass man sich zu spät um Ersatz gekümmert habe, da er schon seit längerem der Sanierungsbedarf des Schwimmbads bekannt sei, erklärt Herr Bergmann, dass man sich durchaus um Ersatz oder Ausweichmöglichkeiten gekümmert habe aber auch in anderen Kommunen kein Platz sei.

Ein weiterer Bürger unterstützt das Bestreben zunächst eine Wirtschaftlichkeitsprüfung vorzunehmen, da er nicht über Steuererhöhungen ein Bad finanzieren möchte.

Auf die Frage eines weiteren Bürgers nach der Kooperation mit der Stadt Lüdinghausen in Bezug auf ein neues Schwimmbad erklärt Herr Bergman, dass er über den

Zeitungsartikel ebenfalls überrascht war und selbstverständlich zu Gesprächen bereit sei, aber aufgrund der Entfernung eine Kooperation mit Lüdinghausen als schwierig erachte.

Abschließend fasst Herr Bergmann den Vorschlag der Verwaltung zur weiteren Vorgehensweise zusammen. Die Verwaltung schlägt vor, die Bedingungen und Kosten für den Neubau eines Funktionsbades von einer Fachfirma untersuchen zu lassen und ebenfalls in diesem Zusammenhang über einen anderen Standort, nämlich gegenüber den Tennisplätzen an der Johann-Conrad-Schlaun Schule, nachzudenken.

Damit endet der Ortstermin im Hallenbad.

Die Sitzung wird um 19:00 Uhr im Bürgerhaus fortgesetzt.

Herr Seidel begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde.

<b>1</b>	<b>Fragestunde für die Einwohner</b>
----------	--------------------------------------

Es werden keine Fragen gestellt.

<b>2</b>	<b>Betrieb des Hallenbades und der Sporthalle Entwicklungsperspektiven und deren Auswirkungen zum denkbaren Erhalt eines Bad- und Sporthallenangebotes in der Gemeinde Nord- kirchen Vorlage: 074/2015</b>
----------	--

Herr Bergmann verweist auf die Sitzungsvorlage und den soeben abgeschlossenen Ortstermin. Er betont, dass ein Gutachten die Zahl von 30.000 Besuchern pro Jahr für eine gute Grundlage hält, die Rahmenbedingungen für den Neubau eines Schwimmbades zumindest überprüfen zu lassen. Er geht außerdem darauf ein, dass sich die Verwaltung dazu entschieden habe, die Gründe des Betreibers, das Hallenbad nicht weiterführen zu können, zu akzeptieren, da ein langer Rechtsstreit an der momentanen Situation nichts geändert hätte und daher nicht sinnvoll gewesen wäre.

Er erläutert weiter, dass es heute mit der Beschlussvorlage nicht darum gehe, ein neues Bad zu bauen, sondern dass zunächst eine funktionale Beschreibung für ein neues Bad erstellt werden solle. Darin müsse eine klare Kostenermittlung enthalten sein, aus der beispielsweise hervorgehe, welche Wassertiefe welche zusätzlichen Kosten verursache und ob der Bau einer Sporthalle im Zusammenhang mit dem Schwimmbad sinnvoll sei. Er hält fest, dass die Gemeinde nicht Betreiber eines neuen Bades sein möchte, sondern selbstverständlich nach einem professionellen Be-

treiber suchen würde. Die Politik soll direkt an dem Prozess beteiligt werden, daher schlage die Verwaltung die Bildung einer Arbeitsgruppe vor. Ziel sei es, dass Ergebnis in die Haushaltsberatungen für das Jahr 2016 einzubringen, sodass dann darüber beraten werden könne.

Herr Lübbert verliest für die Gruppe Nordkirchen ein Statement. Dieses ist als Anlage beigefügt.

Für die CDU erklärt Herr Tepper, dass diese dem Punkt 1 und 2 der Beschlussvorlage ebenfalls zustimmt. Er bittet darum, den Punkt 3 zu ergänzen, in dem Sinne, dass das Ergebnis in die Haushaltsplanberatungen 2016 einfließen kann, soweit zu diesem Zeitpunkt belastbare Zahlen vorliegen. Er betont, dass die CDU aber grundsätzlich der Beschlussvorlage zustimme und für die Erhaltung bzw. den Neubau eines Bades sei.

Frau Stahl erkundigt sich, ob bei der funktionalen Untersuchung zwischen einer Variante mit und ohne Sporthalle differenziert werde.

Herr Bergmann erklärt, dass dies in der Arbeitsgruppe sicherlich diskutiert würde und auch so gewollt sei.

Herr Vomhof bittet darum, zu prüfen, ob die Sporthalle momentan vorübergehend genutzt werden kann.

Frau Wellmann erkundigt sich, ob eine Kommune zum Bau eines Schwimmbads verpflichtet werden kann, um Schulschwimmen anbieten zu können. Dies ist laut Herrn Bergmann nicht der Fall.

Auf die Frage von Herrn Tepper nach Fördergeldern für einen Neubau einer Sportstätte erklärt Herr Bergmann, dass es vermutlich keine Fördergelder gäbe, aber die Verwaltung dies sicherlich zu gegebener Zeit prüfen werde.

Abschließend lässt Herr Seidel über den veränderten Beschlussvorschlag abstimmen. Dieser lautet wie folgt:

### **Beschlussvorschlag**

1. Die Verwaltung wird beauftragt, eine funktionale Beschreibung eines Neubaus eines Hallenbades und einer Sporthalle auf der Basis einer Vorplanung (in Anlehnung an Leistungsphase 2 der HOAI) für die Leistungsbilder Gebäude und technische Ausrüstung zu erstellen.
2. Dieser Prozess wird von einer Arbeitsgruppe, bestehend aus jeweils vier Vertretern der Gruppe Nordkirchen und der CDU, begleitet.
3. Die Ergebnisse sollen in die Haushaltsplanberatungen 2016 einfließen, soweit zu diesem Zeitpunkt belastbare Zahlen vorliegen.

**Abstimmungsergebnis:** 20:00:00 (J:N:E)

<b>3</b>	<b>Anträge zur Tagesordnung</b>
----------	---------------------------------

Keine.

<b>4</b>	<b>Mitteilungen der Verwaltung</b>
----------	------------------------------------

Keine.

<b>5</b>	<b>Anfragen der Ausschussmitglieder</b>
----------	---

Keine.

Joachim Seidel  
Vorsitzende/er

Klara Döbbelin-Südfeld  
Schriftführer/in

Anlage